

Rudolf Steiner:

"Wer stets zum Guten strebt,  
Der darf unverzagt hoffen,  
Daß er zur rechten Zeit  
Nicht ohne des Geistes Führung ist."

Wahrspruchworte, GA 40, S. 204, Ausgabe 1974

Herwig Duschek, 24. 2. 2016 [www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu) [www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 1919. Artikel zu den Zeitereignissen

# Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 110

**"Causa Clausnitz" (II) – Wolfgang Uhle – Bundestag – Brand in Bautzen – Das "gelbe Elend" in Bautzen**

Ich fahre mit dem Leben des lutherischen Pfarrers Wolfgang Uhle aus Clausnitz fort:<sup>1</sup>

*Der Pfarrer galt offenbar als der Täter (der den korrupten Richter erschlagen hatte<sup>2</sup>). Er entzog sich zunächst einem „kurzen Prozess“, begehrte dann aber vom Kurfürsten freies Geleit, um sich einem „ordentlichen Prozess“ stellen zu können. Dass am Ende der Verhandlungen Uhle als Mörder verurteilt wurde, ist zweifelhaft. Möglicherweise wurde er wegen Totschlags verurteilt, oder der Tod des Richters als Ursache von Notwehr oder sogar eines Unfalls angesehen.*

*1565 brach in Annaberg (s.u.) die Pest aus. Möglicherweise im folgenden Jahr, die von Gertrud Busch herausgegebene Autobiographie Uhles lässt aber auf 1568 schließen, ist Wolfgang Uhle als „Pestpfarrer“ dort zu finden. Die Legende sagt, Uhle unterbreitete*



(Gedenkstein mit dem Text an der Kirche in Breitenbrunn: Wolfgang Uhle, der Pestpfarrer vom Annaberg, 1512-1594<sup>3</sup> ...)

*der Stadt unter der Bedingung seiner Begnadigung das Angebot, die Stelle eines Pestpfarrers zu übernehmen. Die Stadt nahm sein Angebot an, da sich freiwillig kaum ein anderer Pfarrer in die von der Seuche betroffene Stadt begeben würde, und setzte sich beim Kurfürsten für ihn ein. Nach der Begnadigung durch Kurfürst August trat Wolfgang Uhle die Stelle an. Tatsächlich lässt sich bisher nachweisen, dass Uhle von Oktober 1566 bis Ende April 1568 in drei Perioden in Annaberg als Pfarrer für die „vergifteten Personen“ wirkte. Trotz seines ständigen Kontakts mit den Infizierten, der Krankenpflege und der geistlichen Betreuung der*

<sup>1</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Wolfgang\\_Uhle](https://de.wikipedia.org/wiki/Wolfgang_Uhle)

<sup>2</sup> Siehe Artikel 1918 (S. 4)

<sup>3</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Wolfgang\\_Uhl](https://de.wikipedia.org/wiki/Wolfgang_Uhl)

*Sterbenden, erkrankte Uhle offenbar nicht an der Seuche. Ebenso blieb auch sein Nachfolger Petrus Schüler (oder Schiller) verschont, der 1568 das Amt des Pestilentiales, des Pestpfarrers, antrat, und während dessen Dienstzeit die Seuche ihren Höhepunkt erreichte.*



(Annaberg liegt ca. 55 km von Clausnitz entfernt, Breitenbrunn ca. 27 km von Annaberg.)

*Diese bemerkenswerte Tatsache wurde vermutlich auch als eine Art „Gottesurteil“ über Uhle angesehen. Die Glaubwürdigkeit Uhles war wiederhergestellt, bzw. bestätigt. Sicher wurde sein aufopferungsvolles Wirken über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt, sodass es wahrscheinlich nicht schwierig war, nach dem Pestpfarramt wieder eine normale Stelle als Gemeindepfarrer anzutreten. Von 1568 bis zu seinem Tod wirkte Uhle 25 Jahre lang als Pfarrer in Breitenbrunn (s.o.).*

*In dem damals vom Bergbau und Waldbau geprägten Ort lebte er anfangs mit seiner Frau, die nach 48 Ehejahren etwa 1577/78 verstarb. Er kümmerte sich um alle pfarramtlichen Belange und als einer der wenigen im Dorf, die lesen und schreiben konnten, auch um die Unterweisung der Kinder. Am 7. April 1594, dem ersten Sonntag nach Ostern, erlitt Uhle vor dem Altar einen Schlaganfall; er verstarb um 13 Uhr. Ob er in der Breitenbrunner Kirche oder auf dem zugehörigen Friedhof begraben wurde, ist unbekannt. Am Rand des Kirchhofes in Breitenbrunn erinnert ein Gedenkstein an Wolfgang Uhle (s.o.). An der Mordstelle bei Clausnitz befindet sich der „Pfarrer-Uhle-Stein“. (Ende der Geschichte von Wolfgang Uhle.)*

Wolfgang Uhle hat Clausnitz in der Gegend berühmt gemacht, weltberühmt machte das Dörfchen ein anderes Ereignis,<sup>4</sup> (Schande von Clausnitz)<sup>5</sup> das – wie kann es anders sein, durch zwei Videoaufnahmen, die überall wiederholt gezeigt werden – öffentlich wurde und es bis zu einer Sonderstunde heute im Bundestag "geschafft hat".<sup>6</sup>

<sup>4</sup> Siehe Artikel 1918, S. 4, Anm. 17

<sup>5</sup> <http://www.tagesspiegel.de/politik/mob-blockiert-bus-mit-fluechtlingen-die-schande-von-clausnitz/12991676.html>

<sup>6</sup> [http://www.focus.de/politik/deutschland/debatte-im-live-ticker-heftige-vorwuerfe-jetzt-diskutiert-der-bundestag-ueber-die-schande-von-clausnitz\\_id\\_5310423.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/debatte-im-live-ticker-heftige-vorwuerfe-jetzt-diskutiert-der-bundestag-ueber-die-schande-von-clausnitz_id_5310423.html)

„Was die Frauen dort erlebt haben, waren Vergewaltigungen“



In der Horror-Nacht: Eine Betroffene schoss mit dem Handy dieses Foto von den Tätern.

Man sollte annehmen, dieses Ereignis in Clausnitz müßte so schwerwiegend sein, wie die sexuellen Übergriffen in der Silvesternacht in Köln<sup>7</sup> (s.li.<sup>8</sup>) und anderswo,<sup>9</sup> zumal es dazu am 13. 1. 2016 hieß: Bundestag diskutiert über die Nacht der Schande.<sup>10</sup>

Die Schande von Clausnitz wird i.d.R. mit dem Brand einer geplanten Asylunterkunft im Hotel Husarenhof in Bautzen (s.u.) verknüpft.<sup>11</sup> Bundestag diskutiert über die Schande von Clausnitz und Bautzen.

Körperlich verletzt wurde weder jemand in Bautzen, noch in Clausnitz.<sup>12</sup>



(Asylunterkunft im Husarenhof ... Februar 2016 werden [Stand 30. 12. 2015] dort und im benachbarten Bürohaus bis zu 300 Flüchtlinge untergebracht.<sup>13</sup>)

<sup>7</sup> Insgesamt wurden 1054 Strafanzeigen wegen Vorfällen in der Kölner Innenstadt während der Silvesternacht aufgenommen. In 454 Fällen handelte es sich dabei um angezeigte Sexualdelikte.

<sup>8</sup> <http://www.express.de/koeln/sexuelle-uebergriffe-polizist--so-brutal-war-das-chaos-am-koelner-hbf-an-silvester-23252866>

<sup>9</sup> Siehe Artikel 1872-1876, 1879/1980, 1982/1985.

<sup>10</sup> [http://www.focus.de/politik/deutschland/debatte-im-live-ticker-jetzt-diskutiert-der-bundestag-ueber-die-nacht-der-schande-in-koeln\\_id\\_5207895.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/debatte-im-live-ticker-jetzt-diskutiert-der-bundestag-ueber-die-nacht-der-schande-in-koeln_id_5207895.html)

<sup>11</sup> [http://www.focus.de/politik/deutschland/debatte-im-live-ticker-heftige-vorwuerfe-jetzt-diskutiert-der-bundestag-ueber-die-schande-von-clausnitz\\_id\\_5310423.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/debatte-im-live-ticker-heftige-vorwuerfe-jetzt-diskutiert-der-bundestag-ueber-die-schande-von-clausnitz_id_5310423.html)

<sup>12</sup> Die Anwendung körperlicher Gewalt gegen die Insassen nach der Ankunft des Busses an dem Flüchtlingsquartier sei gerechtfertigt gewesen, hatte Polizeipräsident Uwe Reißmann (Chemnitz) am Samstag gesagt. Man habe "einfachen unmittelbaren Zwang" gegen drei der Businsassen – zwei Jungen und eine Frau – anwenden müssen, da diese die umstehende Menge provoziert und so die Lage zusätzlich verschärft hätten.

<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-02/dieter-romann-bundespolizei-clausnitz-einsatz>

<sup>13</sup> [http://www.alles-lausitz.de/startseite/bautzen/11336261\\_Asylunterkunft\\_im\\_Husarenhof.html](http://www.alles-lausitz.de/startseite/bautzen/11336261_Asylunterkunft_im_Husarenhof.html)



(Bautzen (Sachsen): Ein Feuerwehrfahrzeug steht am 21.02.2016 vor einem brennenden Haus. In der geplanten Flüchtlingsunterkunft war in der Nacht zu Sonntag ein Feuer ausgebrochen.<sup>14</sup>)

Einhellig wird der Brand in Bautzen als ... *fremdenfeindlich*<sup>15</sup> dargestellt. Kennt man denn den oder die Täter? – Keineswegs.<sup>16</sup> Ähnlich, wie in anderen Fällen, die in die "politisch-korrekte Landschaft" passten,<sup>17</sup> legt man nicht den geringsten Wert auf einen Nachweis, daß



(Justizvollzugsanstalt Bautzen "Gelbes Elend"<sup>18</sup>)

dem Brand in Bautzen ein ... *fremdenfeindliches* Motiv zugrunde liegt. Und überhaupt: wer lancierte die Schande von Clausnitz?

Im übrigen stand "Bautzen" zu DDR-Zeiten als Synonym für Verbrechen an Deutschen<sup>19</sup> ... (Fortsetzung folgt.)

<sup>14</sup> <http://www.spiegel.de/fotostrecke/fluechtlingsheim-in-bautzen-dachstuhl-in-flammen-fotostrecke-134804.html>

<sup>15</sup> Nach den fremdenfeindlichen Vorfällen in Clausnitz und Bautzen steht Sachsen bundesweit in der Kritik.

<https://www.tagesschau.de/inland/clausnitz-bautzen-101.html>

<sup>16</sup> Nach dem Feuer in einer geplanten Flüchtlingsunterkunft in Bautzen gehen die Ermittler zurzeit von Brandstiftung aus. Das sagte der Leiter des für Extremismus zuständigen Operativen Abwehrzentrums (OAZ) der sächsischen Polizei und Leipziger Polizeipräsident Bernd Merbitz am Sonntag. Die Untersuchungen liefen aber noch. Einen Tatverdacht gebe es bisher nicht. Es werde in "jede Richtung" ermittelt, betonte Merbitz, der vor Ort in Bautzen war.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/bautzen-in-sachsen-ermittler-gehen-von-brandstiftung-aus-a-1078530.html>

<sup>17</sup> Brandanschläge in Solingen und Mölln: siehe Artikel 1137-1141

<sup>18</sup> <http://www.panoramio.com/photo/53262864>

<sup>19</sup> Insbesondere in den ersten Nachwendejahren wurde „Bautzen“ (Justizvollzugsanstalt in Bautzen) als ein Inbegriff des DDR-Unrechtes über die deutschen Grenzen hinaus bekannt. Dazu beigetragen haben hauptsächlich die Initiativen ehemaliger Häftlinge, wie das Bautzen-Komitee e. V., und eine ausführliche Berichterstattung in der deutschen Presse. Da einige bedeutende Schriftsteller in Bautzen gefangen gehalten wurden, haben diese ihre Erlebnisse auch literarisch verarbeitet ...

[https://de.wikipedia.org/wiki/Justizvollzugsanstalt\\_Bautzen](https://de.wikipedia.org/wiki/Justizvollzugsanstalt_Bautzen)